



Winter 2021

LANDSICHT

Die Landjugendzeitung für Bayern



KLJB
Katholische
Landjugendbewegung
Bayern



**Auszeit
für die Erde**

INHALT

LANDESEBENE

Neuer KLJB-Landesgeschäftsführer	2
Landesausschuss vom 12. bis 14. November in Niederalteich	3
Zeit für einen Brief	4
„Verband verbindet“ – FILLB-Sonderpreise 2021	6
Gemeinsam gegen Hatespeech!	8
Neustart für Klimaschutzgesetz in Bayern	8
Neue HITZefrei-Methoden!	8

ARBEITSKREISE

Sprecherwahl beim AK LÖVE	4
Da geht wieder was!	4
„Buen vivir“ in Bayern	5
Jugendarbeit und Rechtsextremismus	5

WERKBRIEF-PERLEN

Wir haben Geschichte	5
----------------------	---

WERKMATERIAL

Zwei neue Werkbriefe: (er)wachsen im Glauben	9
Gut(es) Leben	9
Brannte das Herz nicht in uns?	9
Methode aus: Gut(es) Leben	9

DIÖZESANEBENE

Neues aus Augsburg, Passau, Regensburg, Würzburg und neue Gesichter in verantwortlichen Positionen	10,11
--	-------

PERSÖNLICH

KLJB-Delegation auf der 26. UN-Klimakonferenz in Glasgow	12
#greenfridaybayern	12
Gerechte Weihnachten?	12

IMPRESSUM

Herausgeber

Landesvorstand der KLJB Bayern
Kriemhildenstraße 14
80639 München
Tel: 0 89/17 86 51 - 0
Fax: 0 89/17 86 51 - 44
E-Mail: landesstelle@kljb-bayern.de
www.kljb-bayern.de

Verantwortlich

Maria Stöckl, Landesgeschäftsführerin

Redaktion

Dr. Heiko Tammerna

Lektorat

Verena Meurer

Layout

Ilse Martina Schmidberger

Druck

Senser Druck, Augsburg
www.senser-druck.de

Die LandSicht erscheint vierteljährlich in einer Auflage von 2.900 Exemplaren. Mitglieder der KLJB Bayern erhalten die LandSicht kostenlos. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

Kostenloses Abo bestellen:

Ihr möchtet die LandSicht abonnieren oder abbestellen? Einfach E-Mail an: landesstelle@kljb-bayern.de

Redaktionsschluss für die Frühjahrsausgabe: 7. März 2022

klimaneutral
natureOffice.com | DE-559-406952
gedruckt



EDITORIAL



Liebe Leser*innen,

die Zeit rennt. Kennst du auch das Gefühl, kaum ist der Sommer da – ist es schon Winter, Advent, Weihnachten und Jahresende.

Die Zeit rennt. So habe auch ich gerade das Gefühl. Vor fünf Jahren im November 2016 wurde ich in Josefstal zur Geistlichen Verbandsleiterin gewählt und habe im Februar 2017 meinen Dienst bei der KLJB angetreten, Ende Februar 2022 werde ich die KLJB nun verlassen. Fünf Jahre, die wie im Flug vergangen sind.

Projekte, Sitzungen, Landesausschüsse und Landesversammlungen, Wahlen, digitale Zusammenarbeit, HITZefrei, Gottesdienste mit roter Nase oder digital, Werkbriefe, Adventskalender, Postkarten, Exerzitien, Gespräche und vieles mehr. Ja, das waren die letzten fünf Jahre bei der KLJB Bayern. Eine bunte und vielfältige Zeit, die schnell verging und für die ich sehr dankbar bin.

Danke für alle Begegnungen und euer Vertrauen in den vergangenen fünf Jahren.

Danke für das gemeinsame Lachen, Ringen, Diskutieren und Gestalten.

Danke für Gespräche, für das entgegengebrachte Vertrauen euch ein Stück des Weges begleiten zu dürfen.

Danke. Ich wünsche euch:

Seid weiterhin und immer wieder: Spinner*innen, Träumer*innen, Botschafter*innen für das Land, für die Kirche, für die KLJB und für euch selbst und gestaltet eure Zukunft, denn euch gehört sie!

Julia Mokry
KLJB-Landesseelsorgerin

LANDESEBENE

NEUER KLJB-LANDESGESCHÄFTSFÜHRER

Der Landesausschuss der KLJB Bayern hat am 13. November in Niederalteich den 38jährigen Sozialpädagogen Sebastian Petry mit 25 von 29 Stimmen als neuen Landesgeschäftsführer für drei Jahre gewählt. Er folgt im Februar 2022 Maria Stöckl (34), die nach sieben Jahren im Amt ausscheidet.

Sebastian Petry, der bisher seit 2011 als Diözesansekretär der CAJ (Christliche Arbeiterjugend) München und Freising tätig ist, freut sich sehr über die Wahl: „Ich bin schon lange sehr begeistert von der Vielfalt der Themen und den mitreißenden Ehrenamtlichen in der KLJB mit ihren rund 25.000 Mitgliedern. Nun freue ich mich sehr darauf, gemeinsam mit dem Landesvorstand und der Landesstelle in einem so großartig aufgestellten Jugendverband das Land zu bewegen.“



Die Delegierten aus ganz Bayern beschlossen zudem eine Position „Bayern muss vorangehen! Zehn Forderungen für ein Klimaschutzgesetz“. Passend zum KLJB-Projekt „HITZefrei. Auszeit für die Erde“ im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit formuliert die Landjugend konkrete Ziele für die im Herbst anstehende Novelle, die sie in den politischen Prozess im Landtag einbringen wird (Seite 8).

KLJB mit Projekt „HITZefrei“ für Klimaschutz

Die KLJB Bayern beschäftigt sich noch bis 2022 im Projekt „HITZefrei. Auszeit für die Erde“ mit Klimaschutz und Nachhaltigkeit und präsentierte beim Landesausschuss dazu neue Materialien für Ortsgruppen und Kreisverbände als Download.

Die für das Projekt mit zuständige Landesvorsitzende Kristina Ducke erklärt, worum es geht: „Wir wollen unsere Mitglieder zum Klimaschutz mit Bildungsarbeit motivieren, das Thema weiter politisch voranbringen und in unserem Alltag Klimaschutz praktisch umsetzen! Darum waren wir nicht nur in Glasgow dabei, denn auch in Bayern geht es um ganz konkrete Entscheidungen, die mehr oder weniger verbindlichen Klimaschutz bedeuten!“

Studienteil „Ränder der Demokratie“ passt zum Engagement

Im Studienteil am Samstag wurde in Vorträgen und Workshops über das Thema „Ränder der Demokratie“ diskutiert. Landesvorsitzender Franz Wacker dazu: „Wie bei unseren politischen Gesprächen zum Thema Hatespeech engagieren wir uns aus christlicher Überzeugung für Demokratie und Vielfalt in unserer Gesellschaft. Es bleibt wichtig, dass wir uns in der Jugendarbeit weiter qualifizieren und politisch einfordern, allen Haltungen deutlich zu begegnen, die die Demokratie und unsere demokratische Jugendarbeit bekämpfen wollen.“



Heiko Tammerna

LANDESAUSSCHUSS VOM 12. BIS 14. NOVEMBER 2021 IN NIEDERALTEICH

Mit der Wahl eines neuen Landesgeschäftsführers, einem spannenden Studienteil zum Thema „Ränder der Demokratie“ und viel Austausch etwa zum Projekt „HITZefrei. Auszeit für die Erde“ auf Landesebene war es ein erfolgreicher Landesausschuss der KLJB in der Landvolkshochschule Niederalteich. Unter Einhaltung aller Hygiene- und Lüftungskonzepte waren wir einfach froh, uns wieder „in echt“ zu treffen. Wir sehen uns (so hoffen wir sehr!) wieder zum KLJB-Landesausschuss vom 4.-6. Februar 2022 in Josefstal am Schliersee.



Sebastian Petry (38) wechselt zum 1. Februar 2022 als Landesgeschäftsführer der KLJB Bayern an die Landesstelle und wird sich damit von seiner bisherigen Stelle im CAJ-Diözesanverband München und Freising verabschieden – herzlichen Glückwunsch zur Wahl!



Auch im zweiten Jahr der Pandemie immer noch gewöhnungsbedürftig: Gottesdienst am Landesausschuss mit Masken und ohne Gesang oder Friedensgruß. Dennoch waren alle dankbar für die Gelegenheit, sich überhaupt wieder einmal sehen und austauschen zu können!



Direkt per Bahn aus Glasgow von der UN-Klimakonferenz nach Niederalteich reisten Rebekka Hettrich und Manuel Rettner von der KLJB Würzburg – und gewannen damit auch den Preis für die ökologischste Anreise!



Spannender Studienteil zu „Rändern der Demokratie“, auch zum Thema „Religiöser Extremismus“ mit einem Einstieg von Michael Bruns, theologischer Referent der KLJB-Landesstelle



Herzlichen Glückwunsch an den neuen Wahlausschuss! Katharina Bauer, Theresa Ehrmaier, Kilian Gump und Christoph Meier haben für 2022 gleich Aufgaben wie die Neuwahl des Landesvorstands bei der #kljblv22 im Mai und die Nachfolge bei unserer Landjugendseelsorgestelle vor sich!



WORAN DENKEN SIE BEI „HITZEFREI“?

2022 wird Bayern neue Weichen mit einem Klimaschutzgesetz stellen. Dazu schreibt KLJB-Landesvorsitzende Antonia Kainz an Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber.

Sehr geehrte Frau Staatsministerin Kaniber,

wenn Sie den Begriff „Hitzefrei“ hören, an was denken Sie zuerst? Meine Vermutung läge bei Ihrer Erinnerung an Ihre Schulzeit und dabei an den ein oder anderen Sommer Ihrer jugendlichen Vergangenheit. Wir, die KLJB Bayern, betiteln mit diesem Begriff das Projekt „HITZEFREI – Auszeit für die Erde!“. Für uns bedeutet dies in der Zeit des Klimawandels mehr als freie Schulstunden während der Kindheit. An einem Wochenende im November haben wir so gemeinsam beschlossen, welche Punkte des Bayerischen Klimaschutzgesetzes uns am wichtigsten sind.



Und da ich in Ihrem Grußwort bei der digitalen BBV-Landesversammlung gehört habe, dass einer Ihrer wichtigsten Punkte die Ernährungssouveränität ist, musste ich gleich bei einem unserer Ziele – der regionalen und klimaschonenden Landwirtschaft – an Sie denken. Sie stimmen uns da sicher zu, dass wir den Futtermittelimport in Bayern reduzieren wollen. Auch wenn wir bei KLJB-Veranstaltungen auf regionale und ökologische Produkte achten, müsste sich für uns auch das bayerische Landwirtschaftsministerium noch etwas mehr anstrengen und staatliche Maßnahmen stärken. Wir und ich als Studentin denken dabei z. B. sofort an Mensen und Kantinen, die mehr ökologische und regionale Speisen anbieten müssten.

Bei unserer Social-Media-Aktion zur Green-Friday-Woche – als Kritik an Konsumverschwendung zum „Black Friday“ – haben wir letztes Jahr darauf hingewiesen, dass besonders in den Kantinen und Gaststätten mindestens 17% der Lebensmittel weggeworfen und gnadenlos verschwendet werden. Da müssen wir doch was dagegen tun! Und es gibt ja schon einige Ideen und Möglichkeiten, die Ihnen ja genauso bekannt sind wie uns. Bio-Regio 2030 finde ich nicht nur in unserem Beschluss, sondern habe auch Ihre Gedanken dazu im Blick. Und Ökomodellregionen warten nur darauf, mehr wahrgenommen und mit einbezogen zu werden.

Zurück zu „Hitzefrei“: Eine unserer Exkursionen, um unser Projekt nicht nur digital durchzuführen, führte im Sommer in das Energiedorf Wildpoldsried. Wir waren sehr beeindruckt, wie das Ziel effizienter Energie in einem malerischen Dorf im Allgäu mit 100% erneuerbaren Energien umgesetzt werden kann, wenn es genügend engagierte Menschen gibt. Kein Wunder, wenn man dort auch die Energie in den eigenen vier Wänden intelligenter nutzt und einsparen kann!

Bei Fragen zum Thema Landwirtschaft hört man aktuell immer wieder vom „Umbruch“ und dem Problem der Planungssicherheit. In der KLJB habe ich das Gefühl, dass junge Menschen dem Thema gegenüber sehr aufgeschlossen sind. Die Grundeinstellung überschneidet sich, unabhängig auch von der Produktionsweise, weil „ökologisch“ oder „konventionell“ die Vielfalt der jungen Betriebe längst nicht mehr abbilden.

Wir wünschen uns also in diesem Sinne, dass Sie unser Projekt weiterverfolgen, die Forderungen, Tipps und Tricks der Landjugend in Bayern einbeziehen. Zum neuen Jahr 2022 sind neue Vorsätze immer eine Chance: Das Klimaschutzgesetz kann mit richtigen Vorsätzen nur besser werden!

Ich wünsche Ihnen frohe Weihnachten und einen „hitzefreien“ Start ins neue Jahr! Mit herzlichen und winterlichen Grüßen

Antonia Kainz

SPRECHERWAHL BEIM AK LÖVE



Für den inhaltlichen Teil war Theresa Ehrmaier zu Gast beim digitalen AK LÖVE am 23. November. Sie gab uns einen Einblick in ihre Zulassungsarbeit, in der unter ethischen Gesichtspunkten das Thema „Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft und der Gemeinsamen Agrarpolitik“ untersucht wurde.

Da sich die bisherige Sprecherin Verena Reindl nicht mehr zur Wahl stellte, musste das Sprecheramt neu besetzt werden. Damit möglichst viele Arbeitskreismitglieder ihr Stimmrecht wahrnehmen konnten, wurde eine Briefwahl durchgeführt.



Erst nach dem Einsendeschluss der Wahlunterlagen konnte das eindeutige Wahlergebnis verkündet werden. Dominik Dietz (KLJB Bamberg) ist ab sofort neuer Arbeitskreissprecher. Herzlichen Glückwunsch zur Wahl, Dominik! Herzlichen Dank, Verena, für dein Engagement als LÖVE-Sprecherin!

Der Termin für das nächste LÖVE-Treffen ist der 18. Januar 2022 um 19:30 Uhr. Nachdem wir uns in der Vergangenheit in vielerlei Hinsicht mit dem Thema Boden beschäftigt haben, wollen wir uns im neuen Jahr auf die Suche nach neuen Themen machen. Ideen für spannende Exkursionen im Jahr 2022 gibt es schon. Seid gespannt und kommt gerne zu einer AK-Sitzung vorbei.



Franz Wieser

Mehr Infos gibt es bei: [Franz Wieser \(f.wieser@kljb-bayern.de\)](mailto:f.wieser@kljb-bayern.de)

DA GEHT WIEDER WAS!

Der AK Glaube und Leben ging in Freising auf Pilgertour



Am 27.11.2021 traf sich der AK Glaube und Leben nach langer Zeit der Corona-Pause endlich wieder in Präsenz, um in Freising auf dem Jakobsweg zu pilgern. Von Anfang an war dabei geplant, vor allem wieder viel Zeit zum Ratschen zu haben, denn das hat doch gefehlt bei den vielen digitalen Veranstaltungen der letzten Monate. Aber es gab auch Spannendes über die Kirchen in Freising herauszufinden.

Steffi Meier, hauptberuflich Jugendreferentin an der Jugendstelle Rosenheim und ehrenamtlich im Wahlausschuss der KLJB Bayern engagiert, wusste auch so manches über den Heiligen Korbinian zu berichten, der als erster Bischof von Freising gilt und Patron des Erzbistums München und Freising ist. Schließen konnten wir den winterlichen Tag dann bei Kaffee und heißer Schokolade, dank Impfung für die meisten kein Problem. Gut, dass das auch in diesen Zeiten möglich ist!

Wir hoffen sehr, dass auch unsere Klausur vom 28.-29.1.2022 in Burghausen stattfinden kann. Dabei sind Interessierte aus der KLJB und darüber hinaus natürlich willkommen! Die Klausur ist auch der beste Zeitpunkt, um einzusteigen, denn hier werden die Themen und Termine für das restliche Jahr geplant. Wir freuen uns auf euch!



Michael Bruns

Mehr Infos gibt es im theologischen Referat an der Landestelle: [Michael Bruns \(m.bruns@kljb-bayern.de\)](mailto:m.bruns@kljb-bayern.de)

„BUEN VIVIR“ IN BAYERN

Der Arbeitskreis Internationale Solidarität (AKIS) traf sich für ein Klausurwochenende im Oktober mit dem Schwerpunktthema „Gutes Leben“ im Jugendhaus Josefstal.

Thomas Fatheuer, ehemals Büroleiter der Heinrich-Böll-Stiftung in Rio de Janeiro, führte uns mit einem Online-Vortrag zu „Buen Vivir“ (Gutes Leben) in Prinzipien indigener, lateinamerikanischer Weltanschauungen ein. Mehr zum Nachlesen und Ausprobieren rund um das Thema bietet jetzt auch der neu erschiene Werkbrief „Gut(es) Leben. Impulse aus Lateinamerika und Bayern“.

Mit einer gemeinsamen Wanderung am Schliersee und kreativer Land-Art wurde gutes Leben auf der Klausur greifbar. Im nächsten Jahr wird sich der AK mit unterschiedlichen Aspekten der globalen Menschenrechte beschäftigen – vom Recht auf Wasser über die historische und aktuelle Entwicklung von



Frauenrechten bis hin zu einer menschenrechtlich mehr als kritischen Fußball-WM in Katar.

Der AKIS wird zukünftig vom Sprecherinnen-Duo Theresa Ehrmaier und Daniela Kirchmeier vertreten.



Daniela Kirchmeier

Das nächste Treffen des AKIS findet am Samstag, den 29. Januar 2022, an der Landesstelle der KLJB in München statt.

Neue (und bereits bekannte) Interessierte sind herzlich dazu eingeladen sich bei **Theresa Schäfer (t.schaefer@kljb-bayern.de)** zu informieren.

JUGENDARBEIT UND RECHTSEXTREMISMUS?



Im Anschluss an unseren Termin im September zum Thema „Was ist eigentlich links und rechts in der Politik?“ freuen wir uns auf unseren ersten Gastreferenten. Eine Vertretung der „Landeskoordinierungsstelle gegen Rechtsextremismus“ (www.lks-bayern.de) beim BJR (Bayerischer Jugendring) hat uns zugesagt zum Thema: „Jugendarbeit und Rechtsextremismus“.

Es geht u.a. darum, welche Bereiche und Entwicklungen im Rechtsextremismus in Bayern besonders wichtig sind und was die Bildungs- und Beratungsarbeit dagegen tun kann.

Zudem machen wir weitere Pläne für das Jahr 2022, auch mit einem Klausurtermin, wo wir die gemeinsame Arbeitsweise in einer Art „Kodex“ für den Arbeitskreis genauere festhalten wollen.



Heiko Tammerna

Nächster AK-Termin: 13. Januar 2022 ab 18 Uhr (kurzfristig teilen wir mit, ob wie erwartet online oder in der Landesstelle in München)
Anmeldung und Info bei **Heiko Tammerna (h.tammerna@kljb-bayern.de)**.

Seit 1947 erscheinen die „Werkbriefe der Landjugend“ – bis heute dreimal im Jahr! In diesem Schatz der Jugendarbeit finden sich einige „Perlen“, die uns auch für aktuelle Themen immer wieder gute Anregungen und manchmal auch einen Grund zum Schmunzeln über die vergangenen Zeiten geben. Es gibt also genug Gründe, eine kleine Serie von Reflexionen zu starten, die sich auch als Impulse für KLJB-Gruppen eignen: Was haltet ihr von dieser Meinung? Diesmal schreibt Benedikt Brandstetter, ehrenamtlicher KLJB-Landesvorsitzender.



Wir haben Geschichte!



„Diese Arbeit mit den und für die jungen Menschen auf dem Land muß auch weiterhin unser aller Einsatz gehören: der personelle und der finanzielle, der der Gremien und der des Verbandes und nicht zuletzt der der Landesstelle. 50 Jahre erfolgreiche und bewegte Geschichte sind Grund und Verpflichtung genug, mutig und mit Zuversicht in die Zukunft zu gehen.“
Aus dem Werkbrief „Wir haben Geschichte“, 1997

Vor knapp 75 Jahren, im Jahre 1947, wurde die Arbeit der Katholischen Landjugendbewegung in Bayern neu geordnet. Anlässlich des 50-jährigen Bestehens der neuen „Landesstelle“ und damit auch der „Werkbriefe“ wurde der oben zitierte Werkbrief im Jahr 1997 verfasst und veröffentlicht.

Darin wurden Einblicke gewährt in die Geschichte der Landjugendarbeit, des Haus des Pflug, der Personen, die die KLJB Bayern prägten und aufbauten und auch in die Herausforderungen, die damals das Leben der Jugend auf dem Land beeinflussten.

Doch jedes Jubiläum war und ist nicht nur Anlass, in der Vergangenheit zu schauen, sondern es ist auch die Gelegenheit einen Blick in die Zukunft zu werfen. So wie wir heute „Spinner, Träumer und Botschafter“ sind, so wurde auch vor 25 Jahren die zukünftige Landjugendarbeit weitergedacht und die Spinnereien, die Träume und Botschaften zusammengetragen.

Einige dieser Zukunftsgedanken wie auch die zu Beginn zitierten Zeilen, können wir in der ein oder anderen Form auch heute noch in unserem Handeln und unseren Beschlüssen finden. Aber lest selbst:

„Dort [wird] Beteiligung ermöglicht und Verantwortung eingeübt und damit Lebenssinn vermittelt [...]. Landjugendarbeit ist hier im besten Sinne Jugendschutz und gesellschaftsfördernd.“

„Für die Landjugend ist Pluralität eine geschichtlich gewachsene Stärke. Darin liegt zukünftig eine ihrer großen Chancen.“

„Mit der Landjugend verfügt die Kirche über eine große Zahl junger Menschen, die zwar in mancher Hinsicht kritisch, aber doch auf Grundlage des Evangeliums das Leben in kleineren und größeren Zusammenhängen zu gestalten versucht.“

„Kirche und Gesellschaft werden nur dann eine zukunftsfähige Entwicklung nehmen, wenn sie die Jugend in dafür notwendige Entscheidungsprozesse umfassend einbeziehen.“

Diese und noch viele weitere Gemeinsamkeiten zu früher lassen mich zuversichtlich auf die nächsten 25 Jahre der KLJB in Bayern blicken, in denen wir und die folgenden KLJB-Generationen weiterhin das Land, die Kirche und die Gesellschaft bewegen werden.

Benedikt Brandstetter

“VERBAND VERBINDET” – FILIB-SONDERPREISE 2021



Wegen der immer noch anhaltenden Corona-Pandemie hat sich der Förderverein der KLJB Bayern (FILIB) 2021 zum zweiten Mal entschlossen, nach dem Motto „Verband verbindet – auch in der Krise!“ außerturnsmäßig den Landjugendförderpreis als FILIB-Sonderpreis 2021 auszuschreiben.

Sehr viele KLJB-Ortsgruppen, Kreis- oder Diözesanverbände haben in Zeiten von Corona das Land bewegt. Auch wenn die Preisverleihung zum Landesauschuss in Niederaltich Mitte November leider abgesagt werden musste: Die Jury war begeistert von den eingereichten Projekten und würdigt alle Preisträger mit einem Preisgeld von 500 Euro und einer Einladung zum Abschluss-Event für das Projekt „HITZEFrei. Auszeit für die Erde“ mit Live-Bands vom 1. bis 3. Juli 2022 in Thalhausen bei Freising!

Die Jury, bestehend aus Antonia Kainz (KLJB-Landesvorsitzende), Isabella Karl (Bayerische Jungbauernschaft) und Dr. Heiko Tammerna (KLJB-Landesstelle), hat folgende Gewinnergruppen festgelegt:



KLJB Altheim (Kreisverband Landshut, Diözese Regensburg)

Die Ortsgruppe organisierte als Trost und Abwechslung für ihre Mitglieder nach zum zweiten Mal entfallener Fahnenweihe und für die Allgemeinheit ein Outdoor-Escape-Game „Rettet die Fahnenweihe!“



KLJB Vogtareuth (Kreisverband Rosenheim, Diözese München und Freising)
Die „Highland Games“ brachten viel Spiel und Spaß im Freien, eine ganz besonders gut geplante Open-Air-Veranstaltung!



KLJB Berchtesgadener Land (Diözese München und Freising)

Das „Fest im Heft - Ostern zwischen den Zeilen“ ist eine wunderbare Zusammenstellung für die Osterzeit



INHALTSVERZEICHNIS	
1. Palmsonntag	4
2. Gründonnerstag	11
3. Karfreitag	21
4. Karsamstag	27
5. Ostersonntag	35
6. Ostermontag	42
7. Bastelideen	47
8. Impressum	51

ÜBER UNS

Katholische kritisch und engagiert gestalten wir unsere Kirche neu.
Land: Wir arbeiten uns für die soziale, politische und ökologische Vielfalt in unserem Landkreis ein.
Jugend: Jugendliche und junge Erwachsene mit eigenen Köpfen und mit viel Engagement mischen bei uns mit.
Bewegung: Wir bewegen das Land mit vielen Aktionen, Ausflügen und Projekten. Bringet wir Schwung in die Gemeinden. Was bewegt dich?
 Sich da bewegt und hat Lust bei uns mitzumachen?
 Dann melde dich einfach bei deiner Ortsgruppe vor Ort oder informiere dich bei deinen Pfarrern.

KLJB Niedermurach (Landkreis Schwandorf, Diözese Regensburg)

Die Ortsgruppe tat sich zusammen für den Bau einer Umkleide für den Mehrgenerationenplatz mit Badegelegenheit. Die Hütte wurde völlig in Eigenregie geplant und mit Elektroinstallation durch handwerklich Begabte aus der Ortsgruppe umgesetzt – hier wurde gemeinsam angepackt!



KLJB Thalhausen/ Wippenhausen (Kreisverband Freising, Diözese München und Freising)

Das „Dorffest zum Mitnehmen“ war ein super Ersatz-Angebot, bei dem es mit Bulldog und ausgemustertem Feuerwehrranhänger mit Durchlaufkühler losging! Schon vor den Häusern wartete das Dorf mit Gläsern und auch die Waffelbecher für Obazdn reduzierten den Müllverbrauch!



KLJB Thannhausen (Landkreis Neumarkt/Oberpfalz, Diözese Eichstätt)

Die Ortsgruppe bot gleich mehrere Feste als „to go“ mit Lieferservice nach Hause an: Das Frühlingsfest und das Johannisfeuer wurden kreativ verändert und nachhaltige und regionale Speisen durchs Dorf geliefert. Zudem wurde bei einer Osteraktion ein Osterbrunnen gestaltet, das traditionelle Osterfeuer entzündet und zu einer „Steinstraße“ eingeladen.



KLJB Wurmanssquick (Kreisverband Rottal-Inn, Diözese Passau)

Es gab im Vorfeld des Gründungsfestes vom 20.-22.5.2022 „75 Jahre KLJB Wurmanssquick“ verschiedene Aktionen, um sich wieder mit Gleichaltrigen auszutauschen – mal im Pfarrheim, mal virtuell: Ein Biertasting at home, eine Altkleidersammlung, der Besuch der Landjugendspiele in Gscheid und ein Patenbitten waren so auch im Sommer 2021 mit coronagerechten Konzepten möglich. Ein schöner Abschluss war der Besuch der Donaufahrt der KLJB Passau im September 2021!



GEMEINSAM GEGEN HATESPEECH!



Die Gespräche zum Beschluss der KLJB-Landesversammlung „Gemeinsam gegen Hatespeech!“ setzte der KLJB-Landesvorstand weiter fort bei der SPD, den Freien Wählern und im Justizministerium. Unsere Positionen werden in die politische Arbeit einfließen, vor allem das Plädoyer für eine bessere Zusammenarbeit von Staat, Medien, Justiz und Zivilgesellschaft und zum Beitrag der Jugendarbeit!



Danke an Florian Ritter und Klaus Adelt von der SPD im Landtag, für den guten Austausch zum Thema Hatespeech, das ihre Fraktion schon länger verfolgt und weiter verfolgen wird!



Danke an Landtagsvizepräsident Alexander Hold und Dr. Fabian Mehring bei der FW-Fraktion für das anregende Gespräch zum Thema Hatespeech!



Danke an Justizminister Georg Eisenreich für das Gespräch im Justizpalast in München, wo es vor allem auch um die erfolgreiche Strafverfolgung und Prävention ging. Wir freuen uns auf weitere Offenheit der Staatsregierung für die Forderungen der Zivilgesellschaft beim Thema Hatespeech!

NEUSTART FÜR KLIMASCHUTZGESETZ IN BAYERN

Im Beschluss „Bayern muss vorangehen! Zehn Forderungen für ein Klimaschutzgesetz“ formulierte die KLJB Bayern bei ihrem Landesausschuss in Niederaltich Positionen, die an die Landesregierung und den Landtag herangetragen werden sollen, wenn es in diesem Herbst zu einer Novelle für das erst im November 2020 verabschiedete Klimaschutzgesetz in Bayern kommen wird.

Landesvorsitzende Kristina Dücke erklärt, warum die KLJB hier aktiv wird: „Wir haben gerade an diesem Wochenende einige KLJB-Jugenddelegierte der UN-Klimakonferenz wieder in Bayern begrüßt, die direkt aus Glasgow zurückkamen. Für uns ist klar, dass wir nach den weltweit vereinbarten 1,5-Grad-Zielen von Paris 2015 und den noch wenig konkreten globalen Maßnahmen von Glasgow in Bayern entschlossener handeln müssen.“

Dazu gehört für uns, dass der Freistaat als Vorbild wirken muss, etwa bei Energiepolitik, Beschaffung, in Kantinen usw.. Wir fordern einen klaren Auftrag des Freistaats an alle Ministerien und an alle Kommunen, dass es zu den globalen Zielen passende Maßnahmen geben wird.“



Konkret benennt der Beschluss etwa zur Energiepolitik das Ende der „10h-Regelung“ für Windkraft und die Solarpflicht für jeden Neubau in Bayern, Begrünung von versiegelten Flächen und die regionale Energieversorgung. In der Verkehrspolitik fordert die KLJB den Einstieg in den kostenlosen ÖPNV für junge Menschen auf dem Land als Alternative zum Auto. Dazu müssen Fahrradwege stark ausgebaut und stillgelegte Bahnstrecken wieder hergestellt werden.

Landesvorsitzende Antonia Kainz nennt weitere Beispiele, was ein Klimaschutzgesetz in Bayern verbindlich regeln könnte: „In der Agrarpolitik fordern wir den Vorrang für regional und ökologisch erzeugte Produkte. Das geht durch strengere Vorgaben für das Siegel ‚Geprüfte Qualität Bayern‘ und klare Vorgaben, die Futtermittelimporte weiter stark zu reduzieren. Das Ziel ‚Bio Regio 2030‘ kann nur erreicht werden, wenn Absatz und Nachfrage etwa durch einen wachsenden Anteil an Bio-Produkten in allen staatlichen Kantinen erhöht werden. Zudem braucht es die gesetzliche Begrenzung des Flächenverbrauchs auf 5ha pro Tag in Bayern, umgerechnet auf jede Kommune, weil freiwillige Lösungen keine Fortschritte gebracht haben.“



Heiko Tammerna

Download Beschluss auf www.kljb-bayern.de/beschluesse

NEUE HITZEFREI-METHODEN!

In unseren HITZEFrei-Aktionskisten zur digitalen Landesversammlung 2021 hatten wir für jeden Diözesanverband und für jeden Arbeitskreis je eine kleine Methoden-Sammlung gesteckt, die besonders auch für Ortsgruppen und Kreisverbände geeignet ist.

Im November 2021 haben wir diese Methoden noch ergänzt mit Vorschlägen, die auch für den Winter geeignet sind, z.B. eine Kräuter-Sinnesmeditation, Kräuterlimonade, Infoblätter „Kartoffel“ und „Linse“ und „Reiseratz“ sowie eine Andacht „Die Rose von Jericho“. Wir freuen uns, wenn die neuen Methoden Anwendung in der Jugendarbeit finden – schickt uns gerne Fotos davon in die Landesstelle!

Download aller Methoden auf www.kljb-bayern.de/hitzefrei

Landesvorsitzende Antonia Kainz freut sich: Das Projekt „HITZEFrei. Auszeit für die Erde!“ hat nun auch ein Projekt-Symbol – die Begriffe wurden nach Vorschlägen aus der Landesversammlung ausgewählt!



ZWEI NEUE WERKBRIEFE:

(ER)WACHSEN IM GLAUBEN GLAUBEN. LEBEN. FEIERN.

Ab sofort im Landjugendshop erhältlich

Unser Glaube ist immer in Bewegung. Er verändert sich, ist lebendig genauso wie wir Menschen. Aber was passiert eigentlich mit unserem Glauben, wenn wir von Kindern zu Jugendlichen und von Jugendlichen zu Erwachsenen werden? Was macht das mit unserem Gottes- und Kirchenbild? Diese und ähnliche Fragen möchte der Werkbrief aus praktischer Perspektive beantworten und so Mut machen, mit jungen Menschen auf die Reise des Glaubens zu gehen.

Neben der inhaltlichen Beschäftigung mit dem Thema stehen dabei vor allem Methoden und Gottesdienstideen im Mittelpunkt, die bspw. zu verschiedenen kirchlichen Festen eine intensive Auseinandersetzung mit dem eigenen Glauben ermöglichen. Glauben – Leben – Feiern!

In diesem Werkbrief für die Jugendpastoral finden sich:

- Statements von jungen Menschen über ihren Glauben
- Artikel zu theologischen und pastoralen Hintergründen der Glaubensentwicklung
- Gottesdienstvorschläge entlang des Kirchenjahrs
- Praxismethoden und Impulse zum Thema Jugendspiritualität

2021, Art-Nr. 1010 2003, 118 Seiten, 9,00 Euro zzgl. Versandkosten



GUT(ES) LEBEN. IMPULSE AUS LATEINAMERIKA UND BAYERN

Ab sofort im Landjugendshop erhältlich!

Mitherausgeber: MISEREOR Bayern

Die Suche nach dem Guten Leben ist weltweit in Gang gesetzt. Machen auch wir uns auf den Weg! Der Werkbrief führt an grundsätzliche Fragen nach dem „Guten Leben“ heran. Dabei bietet er einen ersten Zugang zu indigenen Weltanschauungen und den politischen Konzepten „Buen Vivir“ aus Lateinamerika.

„Buen Vivir“ darf dabei, ebenso wenig wie der Werkbrief, als Patentrezept verstanden werden. Vielmehr regen die Inhalte an, sich selbst zu fragen, was das eigene Leben mit dem Miteinander der Menschen, der Gemeinschaft und allen Lebewesen zu tun hat. Die Überlegungen, aber auch die gelebte Praxis in den indigenen Gemeinschaften können die Auseinandersetzung mit Wegen eines „Guten Lebens für alle“ in jedem Fall bereichern.

Neben persönlichen Perspektiven verbinden wir zwischenmenschliche Fragen im Kleinen mit großen gesellschafts-politischen Themen und Fragen des Zusammenlebens und des Umgangs mit unseren Lebensgrundlagen, unserer „Mitwelt“. Praxisanregungen für die Jugendarbeit machen die Suche nach dem Guten Leben greifbar und erfahrbar.

2021, Art-Nr. 1020 2002, 112 Seiten, 9,00 Euro zzgl. Versandkosten

Bestelladresse für alle Publikationen:

www.landjugendshop.de | werkmaterial@kljb-bayern.de

Tel. 0 89/17 86 51 -0 | Fax -44



BRANNT DAS HERZ NICHT IN UNS? AUFBRECHEN. ENTDECKEN. NACH INNEN SCHAUEN

Ab sofort im Landjugendshop erhältlich

*Aus der Mitte kommt das Leben.
Aus der Mitte entspringen alle Farben,
aus dem Licht.*

„Es werde Licht!“ Damit hat Gott den Anfang gesetzt für alles Leben, für alle Farben, für Kreativität, Wachstum und Wandel.

Bunt und vielfältig wie das Leben sind die Bilder in diesem Büchlein. Und auch die Texte und Impulse, die von vielen verschiedenen Autor*innen verfasst wurden.



Bilder und Texte bieten hilfreiche Anregungen und Impulse – zum Nachdenken, zum Meditieren. Vielleicht auch, um anders und neu auf eigene Lebenserfahrungen und -geschichten zu schauen, sie in einem anderen Licht zu sehen, aus einer anderen Perspektive.

Alle Bilder von Sr. Beate Neuberth CJ

2021, Art-Nr. 2010 2103, 60 Seiten, 9,00 Euro zzgl. Versandkosten
Format 21x21 cm

METHODE AUS: GUT(ES) LEBEN

„Junta“ – gemeinschaftliches Sparen ohne Bank

„Bei Geld hört die Freundschaft auf“, habt ihr sicher auch schon gehört. Mit einer Anregung aus Lateinamerika könnt ihr eigene Denkmuster in einem Experiment testen.



In Lateinamerika ist die „Junta“ eine bekannte Art des gemeinschaftlichen Sparens bzw. ein Kreditvergabesystem im unmittelbaren Bekann-tenkreis. Wer größere Geldsummen benötigt, gründet eine „Junta“, statt eine Versicherung abzuschließen oder einen Bankkredit aufzunehmen. Sicherheit und Solidarität wird in der unmittelbaren Gemeinschaft gelebt und über Vertrauen und soziale Kontrolle abgesichert.

Ihr könnt einen Selbsttest in der Gruppe wagen. Schließt euch zusammen, legt einen monatlich einzuzahlenden Betrag fest und wer die „Junta“ verwaltet. Entscheidet die Reihenfolge der Auszahlungen per Losverfahren oder entscheidet euch dafür, dass die Person Zugriff hat, die einen aktuellen Bedarf hat. Wenn beispielsweise von zehn Personen jede*r monatlich 10,00 Euro in den Topf einbezahlt, ergibt sich eine Auszahlungssumme von 100,00 Euro und eine Laufzeit von zehn Monaten. Jeden Monat erhält eine der Teilnehmer*innen die Summe von 100,00 Euro. Die Teilnehmer*in, die bereits ihre Auszahlung erhalten hat, zahlt weiter, bis alle an der Reihe waren. Natürlich kann auch für eine gemeinsame Sache gespart werden.

Eine Erfahrung, die zeigt, wie viel Spaß die Junta machen kann, wie viel Bindung, Gemeinschaft und Vertrauen entstehen kann, aber wie schnell auch unsere persönlichen und gesellschaftlichen Grenzen berührt werden.

Eine Zusammenstellung einer Methode von Margot Rodriguez; Werkbrief „Gut(es) Leben“ S. 102-103

Hybride Jugendarbeit



Besondere Zeiten erfordern besondere Maßnahmen. Daher hat die Diözesanvollversammlung der KLJB Augsburg im Oktober hybrid stattgefunden. Während der Diözesanvorstand gemeinsam mit dem Wahlausschuss und wenigen Mitarbeiter*innen im Landjugendhaus Kienberg getagt hat, sind die Delegierten aus den Kreisen und Dekanaten zur digitalen Teilnahme eingeladen gewesen.

Um bestens für die zweimal jährlich stattfindende Versammlung gewappnet zu sein, wurden im Vorfeld sogenannte Carepakete an die Stimmberechtigten in den Kreisen und Dekanaten versandt. Ausgerüstet mit genug Knabbereien, gesegneten Teelichtern für den digitalen Gottesdienst am Samstagabend und einem Reagenzglas voll mit Kienberg-Luft nahmen die KLJBler*innen an den Bildschirmen an der Herbstversammlung teil. Sie tauschten sich aus, debattierten und trugen Berichte aus ihren Kreisen und Dekanaten und den Arbeitskreisen des Jugendverbandes vor.



Im Zentrum der Veranstaltung standen dieses Mal die Wahlen der Delegierten für die anstehenden Versammlungen auf Landes- und Bundesebene. Zudem wurde Kilian Lingg für eine weitere Amtszeit im Kienbergbeirat gewählt.

Mit einem Abendprogramm unter dem Motto „Pyjama-Party“ wurden darüber hinaus am Samstagabend die bereits im vergangenen Herbst ausgeschiedenen Diözesanvorsitzenden Nicole Sawodny und Simon

Steinmayer feierlich verabschiedet. Auch Lukas Hofmann verließ an dieser Versammlung nach einer Amtszeit den Diözesanvorstand.

Die nächste Diözesanvollversammlung der KLJB Augsburg findet vom 1. bis 3. April 2022 statt. Über die Form (und somit den Veranstaltungsort) wird noch entschieden.



Eva Djakowski

KLJB Passau hat neu gewählt



Teilnehmer*innen des Studienteils „Our food – our future“

Zur alljährlichen Diözesanversammlung fand sich die KLJB Passau traditionell in der Landvolkshochschule in Niederalteich ein. Da die KLJB Passau Mitglied im Trägerverein der Landvolkshochschule ist, besteht ein langjähriges, kollegiales Verhältnis zwischen den beiden Akteuren.

Der erste Konferenzteil am Freitag mit Rechenschaftsbericht, Entlastung und allgemeinem Austausch wurde interessiert verfolgt. Bei dem anschließenden, spielerisch gestalteten Abend stellten die Referent*innen Anna Ruf und Jürgen Wurth das im nächsten Jahr in der Diözese Freiburg stattfindende KLJB-Bundestreffen vor. Die nieder- und

oberbayerischen KLJBler*innen genossen die Info und den Wein.

An Samstag wurde gewählt: Nachdem Rücktritt von Theresa Hager aus dem Vorstandsteam wurde mit großer Freude Anna Lena Maier (20) aus der Ortsgruppe Pfarrkirchen gewählt. Die Ergotherapeutin war bisher auch im KLJB-Kreisteam Rottal-Inn engagiert.

Einen großen Teil des Wochenendes nahm der Bildungsteil ein. Der von Bildungsreferentin Viktoria Helmö organisierte Studienteil stand unter dem Motto „Our food – our future“. Die Referentin Tamara Horak führte durch das Programm, das die Themen kritischer Konsum, nachhaltige Lebensmittel und politische Regulierungen durch Lieferkettengesetze behandelte.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen am Sonntag blickten die Teilnehmer*innen und der neue, voll besetzte ehrenamtliche Vorstand frohgemut auf ein neues, ereignisreiches Arbeitsjahr.



Franz Neckermann

Herbst-Diözesanversammlung 2021

Neuwahlen im Diözesanvorstand der KLJB Würzburg



Finanzbericht und mehreren Anträgen, über die bis in den Abend hinein beraten und abgestimmt wurde. Außerdem wurden natürlich wie immer Neuigkeiten der verschiedenen Ebenen und Arbeitskreise ausgetauscht. Einer der wichtigsten Tagesordnungspunkte war die Wahl zum ehrenamtlichen Diözesanvorstand. Neben Manuel Rettner und Rebekka Hettrich, die bereits zuvor Teil des Diözesanvorstands waren und nun wiedergewählt wurden, wurde Jule Hack aus Kronungen in den Diözesanvorstand gewählt.

Am 21. November fand unsere diesjährige Herbst-DV statt, nachdem sie am eigentlich geplanten Termin im Oktober aufgrund einer Corona-Infektion verschoben werden musste. Am Vorabend fand das Abendprogramm „Geweinsam“ statt, bei dem uns die KLJB Freiburg uns in gemütlicher Runde mit einer Weinprobe auf das Bundestreffen 2022 einstimmt.

Angenommen wurde unter anderem ein Antrag zum Jahresthema 2022, dessen Ergebnis es war, dass wir uns im kommenden Jahr intensiv mit dem Thema Internationales beschäftigen werden. Dabei soll unter anderem eine internationale Partnerschaft begründet werden.

Der Tag der DV selbst war dann vollgepackt mit vielen Themen wie der Verabschiedung des institutionellen Schutzkonzeptes, dem



Annika Lipp

NEUE GESICHTER IN VERANTWORTLICHEN POSITIONEN

Die Diözesanversammlungen im Frühjahr und Herbst brachten wieder personelle Veränderungen in den Vorständen. Alle 2021 neu Gewählten präsentieren wir hier mit der aktuellen Liste aller Diözesanvorstände in Bayern.

Augsburg



Vanessa Huber

Diözesanvorsitzende seit März 2021, 25, Markt Rettenbach, Versandmitarbeiterin in der Lebensmittelbranche

München und Freising



Thomas Belitzer

Landjugendpfarrer seit September 2021, 36, Eichenried (Landkreis Erding)

München und Freising



Jakob Stadler

Diözesanvorsitzender seit März 2021, 20, Antholing (KLJB Ebersberg), Koch

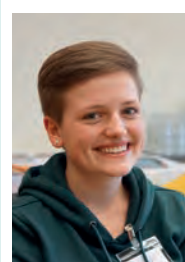
München und Freising



Jakob Sattler

Diözesanvorsitzender seit September 2021, 21, Studium Elektrotechnik – Regenerative Energien, Vierkirchen (KLJB Dachau)

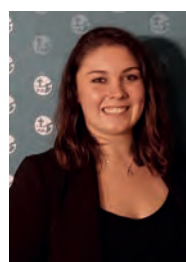
Passau



Anna Lena Maier

seit November Diözesanvorsitzende, 21, KLJB Pfarrkirchen, Ergotherapeutin

Regensburg



Andrea Friedrich

Andrea Friedrich, seit März Diözesanvorsitzende, 22, KLJB Loiching (Dingolfing-Landau), Rettungssanitäterin

Würzburg



Jule Hack

seit November Diözesanvorsitzende, 19, Kronungen (Landkreis Schweinfurt), FSJ

Hier ist noch ein Platz frei!

2022 werden neue Diözesanvorstände gewählt – sei dabei!

Diözesanvorstände der KLJB in Bayern:

KLJB Augsburg:

Kilian Gump, Raphael Heinze, Vanessa Huber, Peter Köttler (Geschäftsführer), Bernd Rochna (Seelsorger)

KLJB Bamberg:

Robin Bojer, Andreas Brütting, Sebastian Feulner, Katharina Regner, Thomas Reich (Seelsorger)

KLJB Eichstätt:

Martin Bittlmayer, Alena Gehring, Markus Müller (Seelsorger), Stefanie Neumeyer, Maximilian Stadlmeier, Alisa Vonhoff

KLJB München und Freising:

Katharina Bauer, Thomas Belitzer (Landjugendpfarrer), Lukas Lambert, Johannes Müller (Geschäftsführer), Thomas Müller, Dorothee Schott, Jakob Sattler, Jakob Stadler

KLJB Passau:

Maria Dorfberger, Josef Hartl, Anna Lena Maier, Christoph Meier, Franz Neckermann (Geschäftsführer), Michael Vogt (Seelsorger)

KLJB Regensburg:

Andrea Friedrich, Christian Liebenstein (Seelsorger), Nicolas Süß, Stefanie Stier, Johannes Theisinger (Geschäftsführer), Johannes Thöne

KLJB Würzburg:

Jule Hack, Rebekka Hettrich, Florian Meier (Seelsorger), Manuel Rettner

Diözesanverband Regensburg spendiert Minibrot-Brotzeit

Sie ist eine Tradition in vielen Ortsgruppen – die Minibrotaktion. Seit Jahren werden in zahlreichen Ortsgruppen an Erntedank kleine Brote für einen guten Zweck verkauft. Mit einer kleinen Verlosung wollten wir den Ortsgruppen dieses Jahr einen besonderen Anreiz bieten und so auch auf die neuen Materialien der KLJB-Bundesebene aufmerksam machen.



Unter allen teilnehmenden Ortsgruppen haben wir dreimal eine Brotzeit mit unseren Diözesanvorständen verlost. Auf diesem Weg haben sich zehn Ortsgruppen für die Verlosung gemeldet, die gemeinsam knapp 3.000 Euro an gute Zwecke ihrer Wahl spenden konnten. Die Ortsgruppen Thürnthenning, Großenschwand und Brudersdorf dürfen sich jetzt über eine Brotzeit mit Teilen des Diözesanvorstands freuen.

Uns ist bewusst, dass noch viel mehr Ortsgruppen die Aktion ganz selbstverständlich durchführen und dadurch viel Gutes tun. Ein großes Dankeschön an alle für dieses Engagement!

Theresa Wenzl



Endlich wieder in Präsenz in Nittendorf – Kontinuität gewählt



Bei der Diözesanversammlung II/2021 der KLJB Regensburg im Haus Werdenfels war die Freude einer Präsenz-Zusammenkunft unübersehbar.

Da haben auch alle gerne auf sich genommen, 3G nachzuweisen und zusätzlich vor Beginn der Veranstaltung noch einmal einen Schnelltest zu machen. Maximale Sicherheit hatte höchste Priorität und machte das Tagen leichter, wenn wir auch dazwischen auf eine Maske verzichten durften.

Unterstützt wurde die Freude des Begegnens durch ein Programm, das bewusst auf „Zusammensein“ abgezielt hat. Der Rechenschaftsbericht wurde in einer gemeinsamen Schnitzeljagd besprochen, der Studienteil beschäftigte sich mit erlebnispädagogischen

Einheiten und ausreichend Zeit für gesellige Abende stand zur Verfügung, wobei die Landesebene den Samstag mit einem sehr spannenden Pubquiz zum aktuellen Projekt „Hitzefrei“ gestaltet hat.

Inhaltlich stand unter anderem die Wahl der ehrenamtlichen Vorsitzenden im Mittelpunkt, bei der sowohl Andrea Friedrich, Stefanie Stier, Nicolas Süß als auch Johannes Thöne in ihrem Amt bestätigt wurden. Weiteres, intensiv behandeltes Thema war das institutionelle Schutzkonzept, an dem alle Teilnehmer*innen ihre Meinung vielfältig eingebracht haben und sich gegenseitig bereits ein Stück weit sensibilisieren konnten. So konnte ein weiterer wichtiger Schritt zur Erstellung unseres Schutzkonzeptes getan werden. Auf vielen Ebenen also ein Schritt in eine gute Richtung!

Johannes Theisinger



KLJB-DELEGATION AUF DER 26. UN-KLIMAKONFERENZ IN GLASGOW



In den ersten zwei Novemberwochen 2021 fand nach zweijähriger Pause die 26. UN-Klimakonferenz unter britischer Präsidentschaft in Glasgow statt. Wie bereits in den vergangenen Jahren konnte die KLJB wieder mit einer eigenen Delegation als offizielle Beobachter*innenorganisation teilnehmen. Fünf der Delegierten kamen aus Bayern.

Nach der umjubelten Pariser Klimakonferenz vor sechs Jahren blieb ähnliche Euphorie in den Folgejahren aus. Alles für die Katz' also? Das Fazit der KLJB-Delegation fällt deutlich positiver aus. Auch wenn die Entscheidungen der Staats- und Regierungschef*innen enttäuschend waren, für uns war die Zeit in Glasgow äußerst fruchtbar. So konnten wir uns mit vielen weiteren deutschen und europäischen Jugendorganisationen vernetzen, gemeinsame Positionen entwickeln und Aktionen durchführen.

Zusammen mit sechs weiteren deutschen Jugendorganisationen stellten wir den Koalitionsverhandler*innen in Berlin in einem Brief mit 14 konkrete Forderungen für die Klimapolitik der kommenden Bundesregierung. Auch Treffen und Veranstaltungen mit Teilnehmer*innen aus dem Globalen Süden waren besonders eindrucksvoll. Die Berichte der konkreten Bedrohungen des Klimawandels bestärkten uns darin, uns weiterhin entschieden für mehr Klimagerechtigkeit einzusetzen.

Es gibt weiterhin viel zu tun und wir werden die nationalen und internationalen klimapolitischen Entwicklungen weiterhin kritisch begleiten. Schon jetzt machen wir uns auf die Suche nach guten Bahnverbindungen nach Ägypten, denn die 27. UN-Klimakonferenz wird nächstes Jahr in Sharm el Sheikh stattfinden. Wir wollen uns im Namen aller Delegierten und der KLJB bei Misereor für die tolle Unterstützung unserer Delegationsreise herzlich bedanken!

Kontakt:
KLJB-Bundesverband
m.pahlke@kljb.org

Malte Pahlke



#GREENFRIDAYBAYERN

Mit reißerischen Schnäppchenangeboten lockt der Handel am „Black Friday“ Ende November. „Statt Rabattschlachten und gedankenlosem Konsum brauchen wir mehr Nachhaltigkeit und Klimaschutz“, hieß es zum zweiten Mal in einer Social-Media-Aktion der drei Landjugendverbände in Bayern.

In der Aktionswoche vom 22. bis 25. November kamen neben der KLJB passende Statements und Bilder aus ELJ (Evangelische Landjugend) und BJB (Bayerische Jungbauernschaft), um für bewussten Konsum und nachhaltiges Handeln zu werben.

Thema der KLJB war dabei Energie: Energie sparen heißt nicht nur, kaputte Glühbirnen durch LED-Lampen ersetzen“, appelliert Antonia Kainz in ihrem Video. Sie berichtet darin auch vom KLJB-Besuch im „Muster-Energiedorf“ Wildpoldsried und gibt ein paar persönliche Energiespartipps wie gemeinsam kochen, Kühlschrankfach im Winter draußen oder einfach mal raus und die persönliche Energie aufladen!

Schaut auf Instagram, Facebook und Twitter unter [#GreenFridayBayern!](#)



Weihnachten ist die Zeit, um sich auf das Wesentliche zu konzentrieren. Um den ganzen Stress und Trubel mal links liegen lassen zu können.

Weihnachten, das Fest der Geburt des Gottessohnes, als das Fest der Liebe, der Hilfsbereitschaft, der Solidarität, des Zusammenhalts.

Wichtig ist es, den Blick vom vollen Weihnachtstisch, von den vielen Geschenken, hoch zu den Menschen zu bringen!

Dankbar zu sein, wen und was man alles hat. Dankbar für das geschenkte Leben zu sein.

Genug Essen, fließendes Wasser, oft nehmen wir diese Dinge als selbstverständlich hin und vergessen, welch ein Glück wir haben, einfach an einen Wasserhahn gehen zu können und zu wissen, dass dort erstens Wasser herauskommt und dieses auch sauber ist.

Die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals), die in der Agenda 2030 von 193 Mitgliedsstaaten der vereinten Nationen verabschiedet wurden, machen dies deutlich.

An Weihnachten zeigen uns Krippen, dass das „Kleine“ eine hohe Wichtigkeit hat.

Das Bild der weihnachtlichen Krippe ist ein Aufruf, „Kleinigkeiten“ wieder als großes Geschenk zu erkennen!

Auch in diesem Jahr haben viele junge Menschen wieder gezeigt, dass wir gemeinsam das Land bewegen können, dass wir auch in nicht ganz einfachen Zeiten den kühlen Kopf nicht verlieren, sondern neue und kreative Wege finden, um die Welt positiv zu verändern.

Wir danken allen für die gute Zusammenarbeit und für viele schöne Augenblicke im vergangenen Jahr, in denen wir gemeinsam das Land bewegt haben. Wir freuen uns auf viele Begegnungen und Ideen im kommenden Jahr.

Wir wünschen eine gesegnete Weihnachtszeit, ein frohes Fest und einen erfolgreichen Start ins Jahr 2022!

Euer KLJB-Landesvorstand
und Euer Team der KLJB-Landesstelle

